Sozial_Ber_Folder_04__2025_Layout 1 18.03.2025 00:14 Seite 1

ÜBERPRÜFEN SIE SICH ALS SPIELER/SPIELERIN:

Sind Sie ein Fall für die Sozial-/Schuldnerberatung?

		Ja	Nein
1.	Ist Ihr Konto bereits überzogen?	☐	☐
2.	Haben Sie Schulden bei Privatpersonen?	☐	☐
3.	Haben Sie schon eigene Sachen verkauft, oder verpfändet, um spielen zu können?	☐	☐
4.	Haben Sie Kredite aufgenommen, um die laufenden Zahlungen leisten zu können bzw. Spielschulden zu bezahlen?	☐	☐
5.	Zahlen Sie Kredite zurück, die zwar nicht um zu spielen aufgenommen wurden, jedoch zum überwiegendem Teil verspielt wurden?	☐	☐
6.	Reicht Ihr Geld nicht aus, um die Fixkosten zu begleichen?	☐	☐
7.	Müssen Sie, um die laufenden Zahlungen zu leisten, auf die Großzügigkeit Ihrer Familie hoffen?	☐	☐
8.	Zahlen Sie Ihre Miete unregelmäßig, bzw. haben Sie Miet- bzw. Stromschulden?	☐	☐
8.	Wenn Sie alle Rechnungen bezahlen, bleibt Ihnen nicht genug für Lebensmittel?	☐	☐
9.	Haben Sie schon einmal daran gedacht, sich Geld für das Spielen illegal zu verschaffen?	☐	☐
10.	Haben Sie sich schon Geld geborgt, um spielen zu können?	☐	☐
11.	Haben Sie ungeöffnete Postsendungen?	☐	☐
12.	Haben Sie unbezahlte Polizeistrafen bzw. Handyrechnungen?	☐	☐

Auswertung:
Wenn Sie nur einige dieser Fragen bejahen konnten, ist eine Sozial- bzw. Schuldnerberatung auf jeden Fall sinnvoll.

ÜBERPRÜFEN SIE SICH ALS ANGEHÖRIGE/R:

Sind Sie ein Fall für die Sozial-/Schuldnerberatung?

		Ja	Nein
1.	Haben Sie ein gemeinsames Konto mit dem Spieler/der Spielerin?	☐	☐
2.	Haften Sie bei Krediten des Spielers bzw. der Spielerin mit?	☐	☐
3.	Geben Sie dem Spieler/der Spielerin immer wieder Bargeld?	☐	☐
4.	Wenn Sie mit dem Spieler/der Spielerin im gemeinsamen Haushalt leben: Bezahlen Sie sämtliche oder die meisten Fixkosten?	☐	☐
5.	Bezahlen Sie Rechnungen für den Spieler/die Spielerin?	☐	☐
6.	Bezahlen Sie Kreditraten für Kredite die der Spieler bzw. die Spielerin aufgenommen hat?	☐	☐
7.	Wenn Sie mit dem Spieler/der Spielerin im gemeinsamen Haushalt leben: Wissen Sie manchmal nicht, woher Sie das Geld für den Haushalt nehmen sollen?	☐	☐
8.	Werden Sie von Ihren Verwandten oder Ihrer Umgebung (die vom Spielen nicht weiß), kritisiert, dass Sie mit Geld nicht umgehen können?	☐	☐
9.	Haben Sie für den Spieler/die Spielerin Kredite aufgenommen?	☐	☐
10.	Müssen Sie Wertgegenstände vor dem Spieler/der Spielerin verstecken oder aus der Pfandleihe zurückkaufen?	☐	☐
11.	Fühlen Sie sich für von dem Spieler/der Spielerin aufgenommene Privatschulden verantwortlich bzw. zahlen Sie sie?	☐	☐

Auswertung:
Wenn Sie nur einige dieser Fragen bejahen konnten, ist eine Sozial- bzw. Schuldnerberatung auf jeden Fall sinnvoll.

ANGEBOTE SOZIAL- UND SCHULDNERBERAUNG

Existenzsicherung

Wir unterstützen Sie bei:

- der Regulierung von Mietrückständen
- der Regulierung von Schulden bei Gas, Strom und Fernwärme

Beratung hinsichtlich finanzieller Ansprüche
(wie Beihilfen etc.)

Analyse der finanziellen Situation:

- Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben
- Überblick über Verschuldung
- Rückschlüsse auf Überschuldung

Schuldenregulierungsberatung

- Beratung über die Möglichkeiten der Schuldenregulierung

Beratung zum Umgang mit Geld:

- Prioritätensetzung bei den Ausgaben
- Vergleich der Einnahmen und Ausgaben
- Führen eines Haushaltsbuches
- Analyse des Konsumverhaltens

Vorübergehende Geldverwaltungshilfe

- monatliche Planung von Einnahmen und Ausgaben
- Unterstützung bei Bankwegen
- Depotmöglichkeit

● kostenfrei ● vertraulich ● nachhaltig ●

WAS NEHME ICH ZUM BERATUNGSTERMIN MIT?

- **Einkommensnachweis:**
  Bescheid über Arbeitslosengeld, Lohn- und Gehaltsbestätigung, Pensionsbescheid etc.
- **Auflistung der monatlichen Ausgaben**
- **Nachweis über bestehende Lohn- und Gehaltspfändungen**
- **Mahnungen, Briefe von Inkassobüros, Gerichtsschreiben**
- **Andere Unterlagen**, die Ihnen wichtig erscheinen oder zu denen Sie Fragen haben

Wir beraten individuell mit dem Ziel, gemeinsam langfristige und nachhaltige Lösungen zu finden. Die Voraussetzung dafür ist eine begleitende Spielsuchttherapie (genauere Infos siehe Infofolder „Spielsüchtig?" der „Spielsuchthilfe").

Sie werden beraten von:

Iris Ledoldis, MA, BA

Sozialarbeiterin

ANZEICHEN FÜR SPIELSUCHT

- Häufige Besuche im Spiellokal oder auf der Spielwebsite
- Sparbuch wegen Spielen auflösen
- Mit ausgeborgtem Geld spielen
- Verluste nicht akzeptieren wollen
- Nach Verlusten weiter spielen, um sie zurück zu gewinnen
- Geizig sein bei anderen Ausgaben als Glücksspielen
- Mehrere Stunden hintereinander spielen
- Ausreden erfinden, damit Ihre Angehörigen nichts merken
- Familienangehörige belügen
- Die Einsätze beim Spielen erhöhen
- Persönliche Spielsysteme entwickeln
- An mehreren Automaten oder Tischen gleichzeitig spielen
- Das Spielen anderen Interessen vorziehen
- Termine absagen, um Zeit für das Spielen zu haben
- Spielen gehen trotz Stress oder Müdigkeit
- Keine Pausen machen (beim Spielen, beim Arbeiten)
- Die Freizeit rund um das Spielen organisieren
- Sich Gewinne/Gewinnsituationen immer wieder vorstellen
- Zu sich selbst sagen: „Ich probiere eh nur einen Hunderter…"
- Mit unnötig viel Bargeld unterwegs sein
- Das gesamte verfügbare Bargeld bei sich tragen
- Mit Gewinnen einkaufen bzw. Rechnungen/Schulden zahlen wollen
- Problemen aus dem Weg gehen, statt sie zu lösen
- Die „zu teuren" Ausgaben der Angehörigen kritisieren
- Mit Bankomat- und Kreditkarten unterwegs sein und spielen gehen
- Familie, Freunde/innen und Bekannte vernachlässigen
- Kontakte besonders zu anderen Spielsüchtigen pflegen
- An bestimmte Tage, Zahlen, Kleidungsstücke oder andere Vorzeichen als Glücksbringer beim Spielen glauben
- Anstehende Lebensentscheidungen meiden/hinauszögern
- Eigene Erholung vernachlässigen, zu wenig schlafen
- Das Äußere vernachlässigen, sich nichts mehr kaufen

SO FINDEN SIE UNS

36 A-1050 Wien, Stolberggasse 26/III Stock
26 Gruppenraum, Siebenbrunnengasse 24/EG
* U-Bahn: U4 Station Pilgramgasse
* Bus: 12A, 13A, 14A, 59A (von/bis U1)
* Straßenbahn: 1, 62 und Badner Bahn
* S-Bahn: Station Matzleinsdorfer Platz

TELEFONZEITEN

Montag bis Freitag von 11.00-13.00 Uhr
Persönliche Beratung nur nach Terminvereinbarung
Telefon: **(1) 544 13 57**
Informationsstelle für alle Bundesländer

ÖFFENTLICH GEFÖRDERT DURCH:

sucht und drogen koordination wien
StaDt+Wien

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT DURCH IHRE SPENDE!

Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar (Register Nummer SO 1550), Gemeinnütziger Verein: **Spielsuchthilfe**, ZVR-Zahl: 913693296, Bankverbindung: BAWAG, BIC: BAWAATWW, IBAN: AT921400001910665126

Sozial_Ber_Folder_04__2025_Layout 1 18.03.2025 00:14 Seite 2

WAS IST EXISTENZSICHERUNG?

Um Ihren **Wohnraum und die Versorgung mit Strom, Gas, Warmwasser und Heizung** sicherzustellen, sollten Sie diese Ausgaben immer zuerst begleichen:

- Miete
- Strom
- Gas
- Fernwärme

Sind Sie verpflichtet, **Alimente** zu zahlen – dies ist in Österreich gesetzlich geregelt – so haben auch diese Zahlungen Vorrang. Auch hier können Sie bei Nichtbezahlung zum Antritt einer Ersatzhaft verpflichtet werden.

Wenn Ihr **Einkommen niedrig** ist, haben Sie möglicherweise Anspruch auf Beihilfen – lassen Sie sich beraten!

Haben Sie **Geldstrafen**, so sind diese möglichst sofort zu bezahlen – oder wenn Ihnen dies nicht möglich ist, sofort eine Vereinbarung zu treffen, ob eine Stundung oder ratenweise Bezahlung möglich ist. In vielen Fällen muss bei Nichtbezahlung einer Strafe eine Ersatzhaft angetreten werden.

Terminvereinbarungen:

Email: therapie@spielsuchthilfe.at

Telefon: (1) 544 13 57 bzw. (1) 890 02 45

● kostenfrei ● vertraulich ● nachhaltig ●

SCHULDENREGULIERUNG

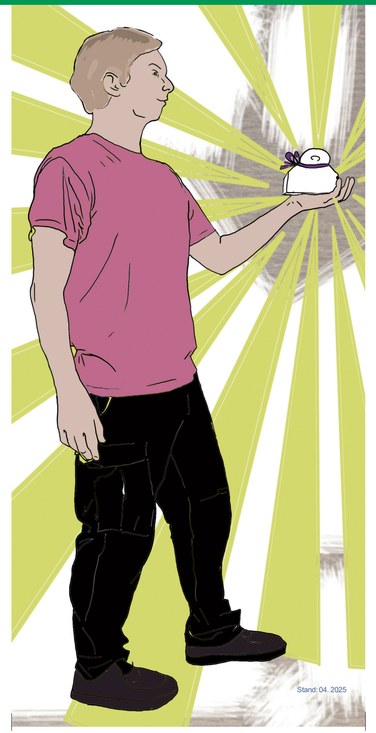
Vorrang haben gefährliche Schulden

(Miete, Gas, Strom, Alimente, Strafen)!

Was können Sie tun, um Schulden begleichen zu können?

- **Einnahmen erhöhen**:
  z. B. Gehaltserhöhung, zusätzliche geringfügige Beschäftigung, Beihilfenansuchen
- **Ausgaben senken:** Wo können Sie einsparen?
- **Stundungen vereinbaren:**
  höchstens für 3 Monate, danach wird es teuer (Zinsen!) – nur sinnvoll, wenn sich danach Ihre finanzielle Situation verbessert hat
- **Leistbare Raten vereinbaren**
- **Abschlagszahlungen**:
  einen Prozentsatz der Gesamtschuld anbieten und mit Zustimmung der Gläubiger auf einmal zahlen, wenn dies möglich ist
- **Privatkonkurs:**
  ein Teil der Schulden wird in einem gerichtlichen Verfahren zurückgezahlt, über den Rest erfolgt eine Schuldenbefreiung

Voraussetzung: Eine begleitende Glücksspielsucht-therapie ist für eine nachhaltige Schuldenregulierung unerlässlich!



Stand: 04. 2025

DIE BEDEUTUNG VON GELD FÜR SPIELER/INNEN

Das Geld wird:

- **Zunehmend nur noch als Spielkapitel gesehen**
- **Allmählich zum Suchtmittel** d.h. („höhere") Geldbeträge können Spielverlangen auslösen (was ein höherer Geldbetrag ist, kann von der jeweiligen Lebenssituation, Einkommen und den Spielgewohnheiten abhängig sein)

Die Versuchung zu spielen steigt, wenn

- mehr Bargeld da ist
- mehr Geldquellen vorhanden sind

Der Geldwertbezug geht verloren:

- Geldbeträge werden beim Spielen nicht mehr realistisch eingeschätzt
- Der Überblick über die finanzielle und die Schuldensituation ist nicht mehr da, auch bei Menschen, die früher gut mit Geld umgehen konnten

„Spielergeiz":

- Der Spieler/die Spielerin gibt möglichst wenig Geld für Dinge des täglichen Lebens aus, kauft sich kaum etwas, um mehr Spielkapital zu haben
- Angehörige können jedoch vom dem Spieler/der Spielerin für ihren Umgang mit Geld kritisiert werden (Beispiel: „Du hättest die Milch beim Hofer statt bei… kaufen sollen…")

TIPPS FÜR DEN UMGANG MIT GELD

- **Tragen Sie möglichst wenig Bargeld bei sich**,
- **Verzichten Sie auf Bankomat- und Kreditkarten**,
- **Verzichten Sie auf Bareinzahlungen bei Rechnungen**, lassen Sie die Rechnungsbeträge vom Konto überweisen oder richten Sie Daueraufträge ein
- **Verschaffen Sie sich Überblick über Ihre Finanzen,**
- **Leihen Sie sich kein weiteres Geld aus**
- **Nehmen Sie Hilfe bei Geldverwaltung an**: Entscheiden Sie sich vorübergehend, Außenstehende um Hilfe bei der Geldverwaltung zu bitten
- **Akzeptieren Sie vorübergehend Taschengeld** (um Distanz zum Spielen aufzubauen)
- **Informieren Sie Personen in ihren Umfeld** über Ihr Spielproblem und bitten Sie darum, Ihnen kein Geld mehr zu leihen
- **Führen Sie ein Haushaltsbuch**, um wieder mit Geld umgehen zu lernen
- **Planen Sie realistische Zeiträume für die Schuldenrückzahlung ein**
- **Überlegen Sie**:
  Was tun Sie gerne? Was tut Ihnen gut? -
  Wofür ist kein Geld notwendig?

SCHULDENREGULIERUNG

Wenn Ihr Einkommen langfristig sehr niedrig bleibt, kann es sein, dass Sie Ihre Schulden nicht mehr bezahlen können.

Was können Sie trotzdem tun?

- **Verschaffen Sie sich Überblick:** Machen Sie eine Aufstellung über Ihre Einnahmen und Ausgaben.
- **Bezahlen Sie die Miete, Energiekosten**, mögliche **Alimente oder Strafen immer sofort**. So können Sie Ihren Wohnraum sichern und weitere Schwierigkeiten mit Behörden und Ämtern vermeiden
- **Machen Sie keine neuen Schulden!**
- **Informieren Sie Ihre Gläubiger** über Ihre finanziell beengte Situation
- **Treffen Sie nur leistbare Vereinbarungen**
- **Suchen Sie um einen Zinsen-/Mahnungsstopp an** (so entstehen keine weiteren Kosten)
- **Suchen Sie um einen Schuldenerlass an** (ganz oder teilweise)
- **Vereinbaren Sie kleine monatliche Raten**, die Ihren Zahlungswillen zeigen

Spielsüchtige und
Angehörige Spielsüchtiger

Soziale Arbeit

Beratung über die Möglichkeiten der Schuldenregulierung

WIR HELFEN SEIT 1982

spielsuchthilfe.at

beratung ● therapie ● betreuung ● prävention
für glücksspielabhängige und angehörige

helpline: **(1) 544 13 57**, fax: (1) 890 02 45-15
therapie@spielsuchthilfe.at
A-1050 Wien, Stolberggasse 26/III Stock